

Für die HSG Rietberg geht es um Big Points

Handball: Frauen der TSG Harsewinkel spielen schon heute gegen Senne um Verbandsligapunkte

■ **Kreis Gütersloh** (hcr). In der Handball-Verbandsliga der Frauen ist vier Spieltage vor Schluss die Meisterschaftsentscheidung schon gefallen. Bei sechs Punkten Vorsprung auf die HSG Euro und Westfalia Kinderhaus dürfte sich die HSG Hüllhorst den Aufstieg nicht mehr nehmen lassen. Umso spannender ist die Situation am Tabellenende.

Während beim Schlusslicht TSG Harsewinkel (1:35 Punkte) längst für die Landesliga geplant wird, wehren sich Lit Tribe Germania (14:22), Eintracht Oberlütbe 15:21) und die HSG Rietberg-Mastholte (15:21) noch gegen den Abstieg. In der Partie beim Tabellenvorletzten LiT geht es für die von Lutz Strauch trainierten Rietbergerinnen am morgigen Samstag um Big Points.

„Wenn wir in Hille verlieren, ist der schöne Sieg gegen Brockhagen nur noch die Hälfte wert“, sagt Strauch und würde die äußeren Einflüsse

deshalb am liebsten gänzlich ausblenden. „Wir sollten uns nur auf die anstehenden sechzig Minuten konzentrieren, Personalfragen, die Erinnerung an das überzeugende 23:16 im Hinspiel und alle Punkterechnungen zählen auf der Platte nicht.“

Bereits am heutigen Freitag empfängt Schlusslicht TSG Harsewinkel das HT Sf Senne. Der vom Gütersloher Kim Sörensen trainierte Tabellenvierte verfügt mit Vivien Jungmann über eine der überragenden Spielerinnen in dieser Verbandsliga und rechnet sich noch Chancen auf Platz zwei aus. TSG-Coach Manuel Mühlbrandt hat einige seiner Stammkräfte in die noch um den Klassenerhalt in der Bezirksliga kämpfende Reserve geschickt. Lina Heveling, Anja Westfeld, Verena Stockmann sowie Celine Richter stehen deshalb nicht mehr im Verbandsligaaufgebot. Anwurf ist um 19.30 Uhr.

Der nächste Versuch in der Sparkassen-Arena

Handball: Bezirksligist SG Neuenkirchen-Varensell am Samstag beim Tabellendritten Sf Loxten II

■ **Rietberg** (hcr). Für die Handballer der SG Neuenkirchen-Varensell hängen die Trauben am 22. Spieltag der Bezirksliga hoch. Der Tabellenachte (19:23 Punkte) muss am Samstag nämlich beim Rangdritten Sf Loxten II (28:14) antreten und die Oberligareserve liebäugelt bei zwei Zählern Rückstand auf Spitzenreiter EGB Bielefeld ja noch mit dem Titel und dem Aufstieg.

Wie ernst die Versmolder ihre Ambitionen meinen, zeigte der jüngste 24:21-Erfolg beim heimstarken CVJM Rodinghausen II. „Die Karten sind klar verteilt“, schätzt Matthias Zelle deshalb die

Kräfteverhältnisse auch als eindeutig ein. Weil die Neuenkirchener die Punkte aber trotzdem nicht einfach so abliefern wollen, hat sich ihr Coach ein paar taktische Maßnahmen überlegt, um den starken Loxtener Rückraum vor Probleme zu stellen. Nach zwei Siegen in Folge sei die Stimmung schließlich gut und das Selbstvertrauen groß. „Jetzt müssen wir am Samstagnachmittag aber auch auf dem Punkt da sein“, fordert Zelle. Allerdings ist Versmold kein gutes Pflaster für die SG. „In der Versmolder Sparkassen-Arena haben wir als Bezirksligist noch nie gewonnen“, erklärt Zelle.



Tordrang: Michael Seelig und die Neuenkirchener Handballer sind auf einem guten Weg zum Klassenerhalt. FOTO: H. MARTRINSCHLEDDER

Schaulaufen der Meister

Handball: A-Jugend der TSG Harsewinkel bestreitet am Sonntag das letzte Heimspiel

■ **Harsewinkel** (hcr). Im letzten Heimspiel der Saison tritt die A-Jugend der TSG Harsewinkel am Sonntag als Meister der Handball-Oberliga Westfalen gegen HTV Sundwig-Westig an. Nach diesem Schaulaufen wird das erfolgreiche Team offiziell von einem Vertreter des westfälischen Verbandes geehrt.

Die jungen Harsewinkler freuen sich natürlich wie Bolle auf dieses Heimspiel und hoffen auf eine entsprechende Zuschauerkulisse von Eltern, Freunden und Fans, denn zu

feiern gilt es den bislang größten Erfolg einer Jugendmannschaft aus dem Gütersloher Handball-„Südkreis“.

„Es wäre schon toll, wenn die Tribüne gut gefüllt ist“, wünscht sich Timo Schäfer für seine Jungs. „Und wir werden die beiden letzten Saisonspiele ja auch nicht abschenken, sondern wollen noch Siege einfahren“, verspricht der Trainer ungebremsten Ehrgeiz und Einsatz, obwohl am letzten Wochenende, als der Erfolg endlich feststand, „schon ein bisschen gefeiert“ worden sei.



Spitzenreiter: Trainer Ilijas Masnic, Kris Douse, Temur Kiknadze, Reggie Smith, Aleksandar Cuic, Neil Masnic, Ivan Skrobo, Robert Hülsewede (h.v.l.), Dzemal Taletovic, Albert del Hoyo, Sotiris Bourdanos, Igor Lalkov und Rithieisch Premaruban (v.v.l.) stehen vor der Meisterschaft in der 2. Basketball-Regionalliga. FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDDER

Optimistisch ins Endspiel

Basketball: Zweit-Regionalligist Westfalen Mustangs aus Rheda-Wiedenbrück kann am heutigen Freitag mit einem Sieg in Schwelm die Meisterschaft perfekt machen.

Von David Inderlied

■ **Rheda-Wiedenbrück.** An der Meisterschaft in der 2. und am Aufstieg in die 1. Regionalliga gibt es ja schon lange keine Zweifel mehr. Dennoch fiebern die Basketballer der Westfalen Mustangs seit Wochen dem Tag entgegen, an dem sie endlich feiern können. Am heutigen Freitag ist es so weit: Gewinnt das Team von Trainer Ilijas Masnic die Partie bei den RE Baskets Schwelm II sind auch die letzten theoretischen Zweifel be-

seitigt. Anpfiff in der Sporthalle des Märkischen Gymnasiums ist um 20.30 Uhr.

„Gewinnen wir, dann kann uns keiner mehr einholen“, sagt Ilijas Masnic. Der Coach keine Zweifel mehr. Dennoch fiebern die Basketballer der Westfalen Mustangs seit Wochen dem Tag entgegen, an dem sie endlich feiern können. Am heutigen Freitag ist es so weit: Gewinnt das Team von Trainer Ilijas Masnic die Partie bei den RE Baskets Schwelm II sind auch die letzten theoretischen Zweifel be-

unsere Siegesserie aufrecht halten und keine Einladung an Wulfen schicken“, hat Masnic eine klare Parole an die Mannschaft ausgegeben.

Dass der Tabellenzweite trotz seiner drei Siegen Rückstand noch auf einen Ausrutscher der Mustangs hofft, um dann eine Woche später im direkten Duell die Meisterschaft noch einmal spannend machen zu können, wird schon daran deutlich, dass sich bereits 200 Anhänger, die unter anderem mit zwei Bussen in die Emsstadt kommen wollen,

für das Spitzenspiel angekündigt haben.

Bevor der sechste Aufstieg in Folge in Gefahr gerät, wollen die Rheda-Wiedenbrücker allerdings mit einem Sieg alles klar machen. „Wir brauchen in Schwelm keine Angst zu haben“, sagt der Trainer angesichts des erkennbar unterschiedlichen sportlichen Möglichkeiten. Trotzdem mahnt Masnic bei seinen Spielern eine konzentrierte Leistung an: „Denn wenn wir einigermaßen gut spielen, werden wir auch gewinnen.“

Schon im Hinspiel hatten die Westfalen Mustangs gegen die Schwelmer Reserve alles im Griff gehabt. Bei ihrem 83:53-Sieg bekleckerten sie sich allerdings nicht mit Ruhm. „Meine Jungs sind gut drauf und auch nicht übermotiviert“, verspricht Masnic. Verzichten muss der Coach indes weiterhin auf Reggie Smith. Deshalb wird Albert del Hoyo zum Aufbauspieler umfunktioniert. Center Sasa Cuic möchte trotz Handverletzung und fehlenden Trainings unbedingte spielen.

Guter Start in die neue Saison

Turnen: TSG Rheda III belegt beim ersten Wettkampf in der Gauliga den 4. Platz. Die Nachwuchsriegen halten ebenfalls gut mit. KTV Alt Ravensberg weiter ohne Startrecht im Gau Minden-Ravensberg

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Über einen gelungenen Start in die Gauligasaison freute sich Petra Beckstett, die „Vortunerin“ der TSG Rheda, nach den Wettkämpfen in Schildesche. Die Enttäuschung, dass die KTV Alt Ravensberg, der Zusammenschluss der TSG Rheda und der Spvg Steinhagen, im Turngau Minden-Ravensberg immer noch kein Startrecht hat, ist allerdings trotzdem noch groß. „Schließlich gibt es die KTV nun schon vier Jahre“, schimpfte die Abteilungsleiterin der TSG. Die Rhedaer und Steinhagener Mädchen traten in Schildesche deshalb in den gleichen roten Anzügen an, um ihre Zusammengehörigkeitsgefühl zu betonen.

Die in die 1. Gauliga aufgestiegene TSG Rheda III sicherte sich auch ohne Alicia Kröll, die am Wochenende für die erste Mannschaft in der Oberliga antreten wird, den 4. Platz. Unterstützt wurden die zehn und elf Jahre alten Talente Lea Ros Manjoooran, Lena Hambrock, Carla und Franz Tillmann von Sinja Struwe, denn eine Gastturnerin aus Steinhagen war erlaubt.

Topübungen am Boden, Balken, Barren und Sprung, bewiesen, dass die Rhedaerinnen in dieser Liga mithalten können. Mit 145,90 Punkten lagen sie nur knapp hinter der KTV Bielefeld II (146,80), der TG Schildesche (147,55) und BTW Bünde (148,15).



Nachwuchshoffnungen: Hannah Hengstmann, Leonie Freitag, Melanie Usanin, Lisa Rudorf, Hannah Weeske und Linda Ebert (v. l.) starteten für die TSG Rheda IV.

In der Gauliga 2 war die TSG Rheda mit ihrer 4. und 5. Mannschaft vertreten. Leonie Freitag, Hannah Weeske, Hannah Hengstmann, Melanie Usanin, Linda Ebert und Lisa Rudorf starteten gleich am Anfang richtig durch und erturnten mit 35,50 Punkten die Tagesbestleistung beim Sprung. Auch ihre Übungen am Stufenbarren und auf dem Boden konnten sie sehen lassen. Nur weil es am Schwebebalken nicht so gut lief, musste sich die Vierte mit insgesamt 141,75 Punkten und

Platz zwei begnügen. Den Tagessieg holte sich die Spvg. Steinhagen IV (143,60).

Einen guten Wettkampf zeigten auch die zwölf Jahre alten Turnerinnen der TSG Rheda V. Am Stufenbarren erzielte das Team mit Zwölferwertungen von Alexa Erdmann und Lana Savic sowie Elferwertungen von Elena Döinghaus und Sina Pörtner, das drittbeste Ergebnis. Auf dem Schwebebalken erwiesen sich Emma Weeske, Alexa Erdmann, Lana Savic sowie Asli Gebes (12,10 Punkte) mit der

besten Übung sogar als standfester. Mit 140,80 Punkten belegte das junge Team in der Gesamtwertung den 5. Platz.

Der nächste Durchgang in der Gauliga wird am 30. April wieder in Schildesche geturnt. Die Konzentration bei den Rhedaer Turnerinnen gilt deshalb zunächst den Wettkämpfen in der Ligen des Westfälischen Turnerbundes. Die KTV Alt Ravensberg I und II stellen sich am Wochenende in Birkelbach den Gegnern in der Verbandsliga und in der Oberliga.

LG Burg Wiedenbrück

Vorstand in Rekordzeit bestätigt

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Auch auf der Jahreshauptversammlung der LG Burg Wiedenbrück wurde ein scharfes Tempo angeschlagen. Schon nach einer Stunde und 22 Minuten waren alle Punkte der Tagesordnung abgearbeitet. Bei den Wahlen wurden dabei Berna Masjosthusmann als 1. Vorsitzende und Michael Reker als ihr Stellvertreter für zwei weitere Jahre bestätigt. Gleiches gilt für Thorsten Wonnemann, der als „Finanzchef“ ja auch von guten Zahlen der Laufgruppe berichtet hatte. Für den nicht mehr als Sportwart kandidierenden aber als Übungsleiter auf der Bahn weitermachenden Christian Horn wurde mit Maureen Götz eine Nachfolgerin aus der jungen Trainergilde des Vereins einstimmig gewählt. Pressewart bleibt Martin Masjosthusmann.

Die wichtigsten Veranstaltungen der LG Burg im Jahr 2017 sind der Staffel-Marathon am 25. Juni in der Flora Westfalia und der 25. Christkindl-Lauf am 1. Dezember. Die Vereinsfahrt geht vom 9. bis 11. Juni nach Altenburg.

Geehrt wurden die Vereinsmeister. Marlena Götz hatte den Halbmarathon-Pokal mit ihren in Paderborn gelaufenen 1:31.16 Stunden verteidigt. Den Marathon-Pokal sicherte sich Jürgen Leweling, der in Frankfurt auf 2:55:26 Stunden gekommen war.